



Robert Bickel aus Prien überzeugte mit Schrittmacher Frank Schwarz in Kopenhagen.

## Gelungene Premiere für Robert Bickel

Sechster bei den Sixdays in Kopenhagen

Gelungene Premiere für Robert Bickel: Der Radsportler aus Prien am Chiemsee landete bei seiner ersten Teilnahme am Sechstagerrennen in Kopenhagen, dem so genannten „6Dagesløb“, auf Rang sechs der Steher-Konkurrenz. „Das waren vier tolle Rennen“, freute sich Bickel, dem auch das Ambiente der Veranstaltung unheimlich imponierte: „Die Ränge waren in sämtlichen Nächten von Jung und Alt gut gefüllt – und für mich war es ein besonderes Erlebnis, weil ich ja nicht wusste, was mich auf dieser schnellen, 250 Meter langen Holzbahn erwartet.“

Mit Schrittmacher Frank Schwarz aus Nürnberg traf der Priener auf starke Konkurrenz wie etwa den deutschen Meister Stefan Schäfer (mit Schrittmacher Peter Bäuerlein) oder einige starke Niederländer wie Patrick Kos und dessen Vater René Kos. Patrick Kos war übrigens als frisch gebackener holländischer Meister in die dänische Hauptstadt gereist, trat also in bestechender Form an.

Auch in Sachen Biorhythmus war das „6Dagesløb“ eine echte Herausforderung für Bickel, der erklärte: „Wegen der späten Startzeiten – stets 23 Uhr – musste man seine Konzentration immer sehr hoch halten. Das war gar nicht so einfach.“ Die hohen Temperaturen in der Halle und die trockene Luft taten ihr Übriges.

Bickel versuchte immer am Anfang des Rennens an die Spitze zu fahren, um mit den Favoriten „mitgehen zu können, falls diese attackieren“. Das gelang ihm derart gut, dass er in der ersten Nacht auf Platz fünf landete und im Endklassement respektabler Sechster wurde.

„Die Zuschauer haben wieder tolle Rennen mit extrem hohen Geschwindigkeiten und spektakulärem Motorenlärm erlebt“, freute sich auch der Sportliche Leiter des Kopenhagener Sechstagerrennens, Jimmi Madsen. Der Sieg im Steherrennen ging an Patrick Kos vor Stefan Schäfer (Forst/Brandenburg) und dem Italiener Manuel Cazzaro.